

› Anmeldung

Per Fax 0511/5 90 90 4-40

- O Der Gastspielvertrag ...und seine Folgen.
23. Februar 2012**
- O Buchhaltung für Nicht-BuchhalterInnen
14. März 2012**
- O Veranstaltungsmanagement
17. April 2012**
- O Vereine und Steuern
23. Mai 2012**
- O Honorare, Werkverträge...
19. September 2012**

› Institution

Name.....
 Straße.....
 PLZ, Ort.....
 e-mail.....

› TeilnehmerInnen

Name.....
 Name.....

› Teilnahmegebühren

› von x 35/25,- Euro pro Person also insgesamt
 €
 › haben wir auf das Konto der LAGS überwiesen.

› können abgebucht werden (eine Einzugsermächtigung
 liegt der LAGS vor)

.....
 Datum, Unterschrift

› Kosten

Die Teilnahme an den Seminaren kostet pro Person 35 Euro.
 Mitglieder der LAGS zahlen 25 Euro
 Die Teilnahmebeträge müssen bei der Anmeldung auf das
 Konto der LAGS, Kto.-Nr. 471 993 302, Postbank Hannover
 (250 100 30) überwiesen werden.

› Anmeldung

Bitte per E-Mail deppe@soziokultur-niedersachsen.de
 oder telefonisch 0511. 5 90 90 4-0 oder
 per Fax 0511. 5 90 90 4-40.

› Zeiten

Gestartet wird um 10 Uhr.
 Das Ende der Seminare ist jeweils um 17 Uhr

› Wer und wo

Die Seminarreihe wird veranstaltet von der
 Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Nds e.V.
 Lister Meile 27, 30161 Hannover
 Tel. 0511/ 5 90 90 4-0 Fax -40
lagn@soziokultur-niedersachsen.de
 Hier finden die Seminare auch statt.

› Vereine managen



Fortbildungen für Kultur › Hannover

Eine Veranstaltungsreihe der LAG Soziokultur in Nds



**Der Gastspielvertrag ...und seine Folgen. GEMA, KSK und Einkommensteuer für »ausländische KünstlerInnen«
Donnerstag, 23. Februar 2012, 10-17 Uhr, Hannover**

Wenn Veranstalter und Künstler einen Vertrag schließen sind umfangreiche Dinge zu klären, ergeben sich viele rechtliche und organisatorische Fragen. Probleme tauchen auf, wenn Unklarheiten bestehen, Vertragsinhalte nicht verstanden oder falsch ausgelegt wurden. Dieses Seminar beschäftigt sich mit: Gagenverhandlungen und Vertragsgestaltung ebenso wie mit Kosten, Rechtsverpflichtungen und organisatorischen Fragen eines Gastspiels. Planung von Veranstaltungen heißt auch, sich mit Gebühren und Abgaben zu beschäftigen. Wie viel darf die GEMA verlangen? Was ist die Künstlersozialkasse? Wie viel Steuern muss man für Künstler aus dem Ausland zahlen? Das Seminar bietet einen Überblick für alle, die am Anfang ihrer Veranstaltungsarbeit stehen oder ihre praktische Erfahrung auf diesem Gebiet überprüfen und vervollständigen wollen.

Seminarleitung: Klaus Thorwesten, LAGS-Regionalberatung West, Geschäftsführung in der Lagerhalle Osnabrück

**Buchhaltung für Nicht-BuchhalterInnen
Mittwoch, 14. März 2012, 10-17 Uhr, Hannover**

»Buchhaltung ist für mich ein Buch mit sieben Siegeln.« »Das macht unser Steuerberater, seine Abschlüsse sind ja sowieso für das Finanzamt und für mich irgendwie nicht verständlich.« »Das Buchhaltungsbuch habe ich nicht verstanden, den VHS-Kurs nicht und dieses Seminar bestimmt auch nicht.«

Wer auch nur eine dieser Aussagen mit »Ja« beantwortet, dem sei dieses Seminar wärmstens empfohlen. Anders als bei klassischen Buchhaltungskursen wird von der konkreten Praxis aus eine einfache Buchhaltung für Vereine entwickelt und praktisch erprobt. Das Seminar legt seinen Schwerpunkt auf die Buchhaltung von Vereinen, thematisiert aber in Grundzügen auch die steuerliche Behandlung von Vereinen.

Seminarleitung: Elke Flake, Regionalberaterin Süd/Ost der LAGS, Geschäftsführung in der Brunsviga, Braunschweig

**Veranstaltungsmanagement
Dienstag, 17. April 2012, 10-17 Uhr, Hannover**

Der Kulturveranstalter muss einen großen Katalog von Fachwissen wälzen, will er seine Veranstaltung erfolgreich umsetzen. Er oder sie muss aber auch genau überlegen, welche Veranstaltung für sie oder ihn und das Umfeld richtig ist und mit Erfolg durchgeführt werden kann.

Dieses Seminar gibt einen Überblick von A-Z für Ehrenamtliche, die sich in das Thema einarbeiten wollen ebenso wie für Profis, die ihr praktisches Handeln überprüfen wollen.

Die Themen:

Die Vorüberlegungen: Was will und kann ich (erfolgreich) veranstalten. Der Gastspielvertrag und seine Folgen /Abgabepflichten und Steuern, Haftung und sinnvolle Versicherungen. Vom „Umgang“ mit Künstlern – die erfolgreiche Veranstaltung. Veranstaltungstechnik – Überblick über Standards und Investitionsentscheidungen - Der Veranstaltungsort – Was veranstalte ich wo. Die Versammlungsstätte. Fragen der Sicherheit und Verantwortung.

Seminarleitung: Dieter Hinrichs, LAGS-Regionalberater Nord, Schauspieler und Theatermacher

**Vereine und Steuern
Freitag, 23. Mai 2012, 10-17 Uhr, Hannover**

»Wir sind ein gemeinnütziger Verein und daher von der Steuerzahlung befreit« - diese weit verbreitete Fehlannahme ist häufig zu hören und hat schon zu manch böser Überraschung geführt.

Gerade für gemeinnützige Vereine, die oft ehrenamtlich geführt werden, ist das Steuerrecht wegen der unterschiedlichen Behandlung einzelner Vereinsbereiche auf den ersten Blick äußerst kompliziert. Aber keine Angst – mit einigen einfachen Grundregeln ist es auch für den Laien leicht zu verstehen. An konkreten Beispielen aus der Praxis werden alle wichtigen Steuern thematisiert. Tipps für die steuerliche Behandlung einzelner Praxisfelder werden ebenso gegeben wie

Hilfestellungen zur Bereichseinteilung des eigenen Vereins. Und natürlich wird auch die Frage nach dem Vorsteuerabzug im Antragsformular der LAGS und die steuerliche Behandlung von Sponsoring ausführlich behandelt.

Seminarleitung: Elke Flake, Regionalberaterin Süd/Ost der LAGS, Geschäftsführung in der Brunsviga, Braunschweig

**Honorare, Werkverträge, Aufwandsentschädigungen
oder: Was man wissen muss, wenn man Menschen bezahlt
Mittwoch, 19. September 2012, 10-17 Uhr, Hannover**

Es gibt kaum einen Verein oder eine Kulturinitiative, die nicht zumindest in indirekter Form auch Menschen bezahlt. Sei es in Form von Aufwandsentschädigungen, Honoraren, Praktikantenbezahlungen oder Stundenentgelten. Es gibt sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, stundenweise Kassenhelfer, Aufbauhelfer, Programmverteiler und Werkverträge. Aber nur wenige kennen den Unterschied zwischen Aufwandsentschädigungen und bezahlter Tätigkeit, zwischen kurzfristig und geringfügig Beschäftigten, zwischen klassischer Selbstständigkeit und Scheinselbstständigkeit. „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“, für die richtige Zuordnung ist bei nicht selbständiger Tätigkeit der Arbeitgeber verantwortlich. Und so kann man auch noch nach Jahren mit höchst unliebsamen Nachforderungen oder Bußgeldbescheiden konfrontiert werden.

Im Seminar wird an konkreten Fällen aus der Praxis auf die einzelnen Beschäftigungsformen eingegangen. Dabei wird besonderer Wert auf die Unterscheidung verschiedener Beschäftigungs- bzw. Bezahlungsformen gelegt. Das Seminar ist sowohl für Einsteiger/innen als auch für Fortgeschrittene geeignet und offen für alle mitgebrachten Fragen

Seminarleitung: Elke Flake, Regionalberaterin Süd/Ost der LAGS, Geschäftsführung in der Brunsviga, Braunschweig